



Munich, 31 January 2022
sc22005cp

Teleworking and occupational accidents

Dear Colleagues,

Should you be unfortunate enough to have an accident on the Office premises, or while on duty travel, or on the way between your place of work and your residence, this accident can be classified as an occupational accident¹. In case of any accident, the medical related claims are channelled through the health insurance (Cigna) and are covered up to the foreseen ceilings. If an accident falls within the occupational accident category, the medical costs not covered by the health insurance are borne by the Office.

With teleworking, the qualification has been drastically restricted for accident occurring at your home to *“an injury due to fire or malfunction of EPO equipment (laptop, screen, power cord, electrically adjustable desk)”*.

For the CSC and its appointed members on the Central Committee on Occupational Health, Safety and Ergonomics (COHSEC), the current framework for occupational accidents is not mature for implementation with regards to teleworking for a number of reasons:

- A definition of occupational accidents has to comply with [Article 20 PPI](#), especially the observance of regulations concerning public health, labour inspection or other similar national legislation. Currently the definition is much narrower than in national legislation, especially Germany and Austria.
- Formally, occupational accidents should be clearly defined in the Service Regulations and not just published in the intranet.

Specifically on teleworking:

- Occupational accidents should include all accidents linked or related to work (e.g. commuting accidents, accidents during working hours or at the place of telework, etc).
- A first-aid scheme should be put in place for teleworkers
- Information about an accident should be communicated to the competent LOHSEC as soon as possible after it occurs, also if an accident occurs during teleworking, in accordance with the national legislation in force in the country concerned (by analogy with Article 38a(6) ServRegs).

For medical visits related to an occupational accident (irrespective of whether it occurred on EPO premises or at the place of teleworking), see Circular 367, Article 2(2).

The Central Staff Committee

¹ See Intranet, [Accident reporting](#)

Annex: national legislation in Germany and Austria on occupational accidents.

Germany has modified the current legislation under §8 of SGB VII (recently interpreted in the case of teleworking e.g. by [B2U4/21R](#)) to adapt it to the needs of teleworking:

§ 8 Arbeitsunfall (idF des Gesetzes vom 14. Juni 2021, BGBl. I S. 1762)

(1) Arbeitsunfälle sind Unfälle von Versicherten infolge einer den Versicherungsschutz nach § 2, 3 oder 6 begründenden Tätigkeit (versicherte Tätigkeit). Unfälle sind zeitlich begrenzte, von außen auf den Körper einwirkende Ereignisse, die zu einem Gesundheitsschaden oder zum Tod führen. **Wird die versicherte Tätigkeit im Haushalt der Versicherten oder an einem anderen Ort ausgeübt, besteht Versicherungsschutz in gleichem Umfang wie bei Ausübung der Tätigkeit auf der Unternehmensstätte.**

(2) Versicherte Tätigkeiten sind auch:

1. das Zurücklegen des mit der versicherten Tätigkeit zusammenhängenden unmittelbaren Weges nach und von dem Ort der Tätigkeit,
2. das Zurücklegen des von einem unmittelbaren Weg nach und von dem Ort der Tätigkeit abweichenden Weges, um
 - a) Kinder von Versicherten (§ 56 des Ersten Buches), die mit ihnen in einem gemeinsamen Haushalt leben, wegen ihrer, ihrer Ehegatten oder ihrer Lebenspartner beruflichen Tätigkeit fremder Obhut anzuvertrauen oder
 - b) mit anderen Berufstätigen oder Versicherten gemeinsam ein Fahrzeug zu benutzen,
- 2a. das Zurücklegen des unmittelbaren Weges nach und von dem Ort, an dem Kinder von Versicherten nach Nummer 2 Buchstabe a fremder Obhut anvertraut werden, wenn die versicherte Tätigkeit an dem Ort des gemeinsamen Haushalts ausgeübt wird,
3. das Zurücklegen des von einem unmittelbaren Weg nach und von dem Ort der Tätigkeit abweichenden Weges der Kinder von Personen (§ 56 des Ersten Buches), die mit ihnen in einem gemeinsamen Haushalt leben, wenn die Abweichung darauf beruht, daß die Kinder wegen der beruflichen Tätigkeit dieser Personen oder deren Ehegatten oder deren Lebenspartner fremder Obhut anvertraut werden,
4. das Zurücklegen des mit der versicherten Tätigkeit zusammenhängenden Weges von und nach der ständigen Familienwohnung, wenn die Versicherten wegen der Entfernung ihrer Familienwohnung von dem Ort der Tätigkeit an diesem oder in dessen Nähe eine Unterkunft haben,
5. das mit einer versicherten Tätigkeit zusammenhängende Verwahren, Befördern, Instandhalten und Erneuern eines Arbeitsgeräts oder einer Schutzausrüstung sowie deren Erstbeschaffung, wenn diese auf Veranlassung der Unternehmer erfolgt.

(3) Als Gesundheitsschaden gilt auch die Beschädigung oder der Verlust eines Hilfsmittels.

Austria has also published last year specific legislation on Teleworking (see the *Rechtsinformationssystem des Bundes* (RIS; [bka.gv.at](#))), which the EPO should comply with. A selection of some relevant definitions:

„(10) Die Organe der Arbeitsinspektion sind zur Durchführung ihrer Aufgaben nicht berechtigt, Wohnungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Homeoffice zu betreten.“

„(1b) Der Aufenthaltsort der versicherten Person (Homeoffice) gilt für den Anwendungsbereich dieses Bundesgesetzes als Arbeitsstätte im Sinne des Abs. 2 Z 1 und 2 sowie 5 bis 10.“

„(1a) **Arbeitsunfälle sind auch Unfälle, die sich im zeitlichen und ursächlichen Zusammenhang mit der die Versicherung begründenden Beschäftigung in der Wohnung (Homeoffice) ereignen.**“